

Am 6. September ab 12 Uhr lädt der Artländer Rennverein von 1902 zum spektakulärsten Pferdeevent des Osnabrücker Landes ein. Rund 10 000 Besucher von Nah und Fern wollen sich dieses malerische Schauspiel rund um den Natursee an der Dinklager Straße in Quakenbrück nicht entgehen lassen. Ein jährlich steigender Wettumsatz bilanziert seine Beliebtheit unter den Zuschauern. Nur in Quakenbrück wird seit Jahrzehnten die einmalige Mischung aus Sport, Spiel, Spannung rund um die Rails geboten. Denn neben dem vielfältigen Rennprogramm erwartet das Publikum auch eine Nostalgie-Schau der historischen Kutschen und Pferderassen. Über zehn Leinenkünstler präsentieren ihre eleganten Karossen, mit denen noch heute Ausflügler ins Grüne oder Brautleute zur Kirche fahren. Sechs Trab- und sechs Galopprennen halten vor allem die Wettilustigen in Atem, während die zwei Minitraber-Rennen das Herz von Oma und Opa höherschlagen lassen. Eine Premiere soll das neuartige Trabreiten in Quakenbrück feiern. Diese Disziplin begeistert vor allem junge Reiterinnen, die bereits europaweit um Championate miteinander wetteifern. Vor allem auf vielen ländlichen Rennbahnen erfährt das Rennreiten eine hohe Resonanz, informierte Geschäftsführer Jens Lampe. Als Schlusslicht wird das beliebte Seejagdrennen für Spannung und hohe Wettquoten am Turf sorgen. Voller Überraschungen und immer noch eine Rarität im deutschen Galopp-Rennsport ist dieses hochdotierte Wettrennen. Die Gewinne am Totalisator schnellen in die Höhe, wenn ein Außenseiter das Rennen macht. Kopf-an-Kopfduelle entscheiden in allen Rennen über Sieg und Niederlage auf der gepflegten Grasrennbahn der Burgmannsstadt. Besonders gespannt sein darf man auf die sechsjährige, französische Stute Innovante sein, da sie als absolute Favoritin in Seejagdrennen gilt und aktuell in Bad Harzburg wieder den Sieg abgeräumt hat. Wird die bundesweite Favoritin auch in Quakenbrück an den Start gehen und Startrainer Christian Freiherr von der Recke das Fürchten lehren? Als weiteres Novum kündigte Lampe einen Trabbrennsimulator für Laien an, die mit einer VR-Brille (virtuelle Realitätsbrille) ein Rennen miterleben können. Für Imbisse und Getränke ist ebenso gesorgt wie für Hilfe beim Wettgeschehen. Im Zelt werden Kaffee und Kuchen serviert. Ab 18 Jahren kostet der Eintritt 15 Euro pro Person inklusive Programmheft. Für drei Euro findet man einen gut ausgeschilderten Parkplatz an der Dinklager Straße, bei der Kleppersburg und an der Lügenbrücke.

Quakenbrück
von Alexandra Stahlhuth